

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2009)

Heft: 3: Spitex : auch in der Nacht

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schaufenster Mitteilungen unserer Anzeigenkunden

Wie viele Ihrer Patienten sind sturzgefährdet?

Wenn wir den Begriff Unfall hören, denken wir meistens an einen Autounfall. Es gibt jedoch eine häufigere Unfallursache: den Sturz. Ältere Personen sind besonders gefährdet. Denn bis zu 60% der über 65-Jährigen stürzen 1- bis 2-mal jährlich. Und unglaubliche 85% aller Unfälle bei Senioren/-innen sind Stürze!

Eng verbunden mit der Sturzgefahr sind Personen mit folgenden Symptomen:

- Osteoporose
- Geh- und Gleichgewichtsstörungen
- Kreislaufprobleme
- Muskelschwäche
- Sehstörung
- Inkontinenz

Eine regelmässige Einnahme gewisser Medikamente kann ebenfalls das Sturzrisiko negativ beeinflussen.

Nicht selten endet im hohen Alter ein Sturz mit Verletzungen. Am häufigsten dran glauben muss dabei die Hüfte. Die Folgen aus einer solchen Hüftfraktur sind meistens fatal. Es kommt zu langen Spitalaufenthalten, zur Einschränkung der Mobilität und oft

zum Verlust der Eigenständigkeit. Kurz gesagt, die Hüftfraktur ist die häufigste Ursache für eine Einweisung ins Pflegeheim. Auch finanziell hinterlässt eine Hüftfraktur Spuren. Denn pro Fall muss mit Kosten von ca. CHF 65 000.– gerechnet werden.

Umso wichtiger ist die Sturzprävention. Mit den entsprechenden Massnahmen lässt sich die Sturzhäufigkeit um bis zu einem Drittel reduzieren. Doch was ist mit den restlichen zwei Dritteln? Muss man diese Menschen einfach ihrem Schicksal überlassen?

Nein, denn es gibt ein einfaches, aber hochwirksames Mittel, um die Sturzfolgen im Hüftbereich nahezu vollständig auszuschalten: Das Hüftschutzsystem Sanavida Safety Pants(HP). Es besteht aus einer Baumwollunterhose und zwei Hüftprotektoren aus viskoelastischem Polyurethan-Schaumstoff. Der spezielle Schaumstoff passt sich individuell der Hüftkontur des Anwenders an und gewährleistet dadurch einen optimalen Tragkomfort. Mit nur knapp 2 cm Dicke fallen diese Hüftprotektoren fast nicht auf und garantieren dem Anwender die benötigte Diskretion. Sie schützen den Schenkelhalsknochen bei einem Sturz nahezu 100%, wenn sie

korrekt getragen werden. Das Hüftschutzsystem Sanavida Safety Pants(HP) ist als eines der ersten mit dem bfu-Sicherheitszeichen ausgezeichnet worden, das die notwendige Schutzwirkung exakt bezeugt.

Beim bfu-Praxistest 2004/05 wurde Sanavida Safety Pants(HP) sogar Testsieger. Neben dem Schutz vor einer schmerzhaften Hüftfraktur und deren Folgen haben Sanavida Hüftprotektoren einen weiteren Vorteil. Es hat sich gezeigt, dass sturzgefährdete Personen mit Hüftprotektoren körperlich aktiver sind und damit eine Steigerung der Lebensqualität erlangen.

Weitere Infos oder Testmuster erhalten Sie unter der Tel. 071 282 12 58 oder unter www.sanavida.ch.



Salzmann
MEDICO

Nicht auf das Bad verzichten

Besonders ältere Menschen lieben ein entspannendes Bad.

Wenn Menschen älter werden oder körperliche Einschränkungen haben, wird der Einstieg in die Badewanne jedoch zum Problem. Dennoch möchten viele das Vollbad nicht entbehren.

Ein Wannenlift wie der IDUMO Komfortlift kann hier helfen. Mit einem straffen Sitzband wird der Person sanft in das Wasser geholfen und ebenso wieder aus dem Bad hinaus. Das Band fährt bis zum Boden der Badewanne.

Es gibt keine störenden Lehnen im Rücken und kein unnötiges Gestell über dem Wannenboden. Das

Band wird nach dem Gebrauch aufgerollt und stört die anderen Familienmitglieder nicht beim Baden. Der Motor ist in einem Kasten über der Wanne montiert. Die Montage wird vom IDUMO-Fachservice geleistet. Der Einbau dauert weniger als drei Stunden und das Gerät kann an jeder Art von Wand befestigt werden. Nach der Montage wird der Komfort-Badelift noch einmal vorgeführt und danach das Bad wieder sauber verlassen. In der Regel ist keine Genehmigung vom Vermieter erforderlich.

IDUMO bietet vor Ort eine kostenlose Beratung in der Schweiz an. Bis zur Auslieferung und Montage dauert es anschließend nur wenige Tage.

Kontakt erhält man zu Idumo über die kostenlose Rufnummer 0800-808018.

Kontakt erhält man zu Idumo über die kostenlose Rufnummer 0800-808018.

iDUMo
Individuelle Dusch- und Mobilitäts-Systeme

Komfort-Lift



bis zu
5 Jahre
Garantie